

Greatest glacier of the alps



Medieninputthema

Aletsch Arena, Februar 2023 – Tourismus, Wandern, Schweiz, Wallis

Märchenhaft wandern: Im 1000 Jahre alten Aletschwald

DIE ARVE - EIN BAUM GEGEN ZANKÄPFEL

Im UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch im Wallis kann man ein ganz besonderes Stück Natur erleben: den Aletschwald, den vielleicht ältesten Arvenwald überhaupt. 600 bis 1000 Jahre sind die märchenhaften Nadelbäume alt – und sie haben eine fast magische Wirkung: der Duft der Arven wirkt aussergewöhnlich beruhigend auf den Menschen. Zeit für ein Arvenholzkissen und eine Reise in die Aletsch Arena.

Wunderbar knorrig, wunderbar alt

Ihr Name klingt ein wenig nach Tolkiens „Herr der Ringe“: die Arve. Es handelt sich hier allerdings nicht um ein feenhaftes Fantasiewesen, sondern vielmehr um einen sehr wahrhaftigen Baum. Märchenhafte Züge hat er dennoch an sich. Mit seinem rauen Stamm und seiner rundlich geformten Krone, leicht verdreht und wunderbar knorrig, stiehlt er der schlanken Lärche gern die Show – und wird zudem märchenhaft alt. Viele hundert Jahre kann eine Arve auf dem Buckel haben und bis zu 25 Meter hoch werden. Einer der ältesten Arvenwälder ist der Aletschwald im Wallis. Als Teil des UNESCO Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch am grössten Gletscher Europas und umgeben von über 40 Viertausender Zehntausendern, wie dem Weiss- und dem Matterhorn, stellt er eine weitere Superlative dar: bis zu tausend Jahre alte Arven sollen hier noch zu finden sein. Somit gilt er als einer der ältesten seiner Art. Die wundersamen, herrschaftlichen Bäume, ihr feiner Duft und eine ganz besondere Ruhe machen einen Spaziergang durch das rund 410 Hektar grosse Naturreservat zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis.

Ruhiger Schlaf statt Wirtshaus-Schlägereien

Denn die Arve hat offensichtlich auch besondere Kräfte: Sie erträgt nicht nur die Höhenluft der Aletsch Arena auf 2083 Metern Höhe und Temperaturen bis minus 30 Grad, sie scheint auch eine besondere Wirkung auf den Menschen zu haben. „Die Arve ist nicht nur so hart und widerstandsfähig wie der Walliser, sie hat auch die Macht, ihn zu beruhigen“, sagt der Mangisch Toni, ein Bettmer Original, Vermieter von Ferienwohnungen und Möbelschreiner. „Die ätherischen Öle im Harz des Baumes duften ganz fein und sorgen für Ausgeglichenheit und einen guten Schlaf.“ In alten Büchern kann man nachlesen, dass mit Arvenholz ausgestattete Wirtshäuser weniger Zankereien zu verzeichnen hatten als die übrigen, und dass vor allem Betten und Kinderwiegen aus Arvenholz gefertigt wurden. Heutzutage sind die Arvenmöbel allerdings wesentlich weniger gefragt als früher, und dennoch schätzen viele Experten und zahlreiche Probanden die Wirkung des Holzes. Deshalb stellt der findige Toni auch ein beruhigendes Ersatzprodukt her: das Arvenholzkissen. Feine Holzspäne werden in Kissenhüllen verpackt, die dem gestressten Grossstadtmenschen nicht nur einen ruhigen Schlaf versprechen, sondern auch eine allgemeine Senkung der Herzfrequenz. „Wer sowas hat, hat etwas ganz Besonderes. Und wie die Katze ihr eigenes Plätzchen hat, sollte jeder sein Arvenholzkissen besitzen“, sagt Toni Mangisch. Auch in Spas

Greatest glacier of the alps



wird das duftende Arvenöl zur Massage, als Aufgussduft in der Sauna und als reinigender Raumduft geschätzt.

Ein Genuss für Mensch und Tier, auch kulinarisch

Die Wellness-Wirkung des Aletschwalds zieht offensichtlich auch die Tierwelt an. Das Rotwild scheint sich besonders wohlfühlen - hier findet es Futter und Ruhe für die Brunft. Daneben kann der sachte Besucher auf Gämse, Eichhörnchen, Fuchs, Dachs, Marder, Hermelin, Schnee- und Feldhase treffen. Und der Tannenhäher sorgt für die Ausbreitung der Arve. Der etwa tauben-grosse Vogel nutzt ihre Nüsschen als Hauptnahrung und legt für den Winter riesige Vorräte davon an. Aus den nicht genutzten Verstecken keimen die jungen Bäumchen aus. Und nicht zuletzt finden die Früchte der Arve auch auf unserem Speiseplan Platz. Während die essbaren Zapfen dem Arvenschnaps und -likör sein kräftiges Aroma verleihen, finden sich auch kreative Köche, die Desserts und Kuchen damit eine aussergewöhnliche Note verleihen. Und immer öfter experimentieren vor allem Spitzenköche mit den Geschmäckern der Arvenzapfen und deren Nadeln.

Weitere Informationen über den Aletschwald finden Sie unter pronatura-aletsch.ch

Passende Literatur: Laudo Albrecht: Aletsch – eine Landschaft erzählt. Vierter Band der Reihe „Die Reichtümer der Natur im Wallis“; Rotten Verlags AG Visp, 1997.

[Wanderungen im Aletschwald](#)

Im Pro Natura Zentrum Aletsch kann man sich über die schönsten Wanderstrecken im Aletschwald informieren. Hier werden auch geführte Wanderungen mit viel Wissenswertem und spielerischem Natur-Erleben für Kinder und Erwachsene angeboten:

pronatura-aletsch.ch/aletschwald-exkursion

Die Arvenholzkissen sind unter anderem im [Kiosk zum alten Stall der Riederalp](#) und [Kiosk Blausee der Bettmeralp](#) sowie im Zentrum Pro Natura käuflich zu erwerben.

Rückfrage-Hinweis Monika König, Leiterin Kommunikation

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | 3983 Mörel-Filet

+41 27 928 58 63 | monika.koenig@aletscharena.ch | aletscharena.ch/medien